

„Rankhof“  
THUN

*Historische Sammlung im Schloss Thun*

Aus dem  
Jahresbericht pro 1926

Von Konservator S. Keller-Dürst

J



---

Buchdruckerei Carl Muntwylers Thun

1927



Schloß Thun



**W**ie wir dem soeben vom verdienten Konservator G. Keller-Dürst erstatteten Jahresberichte pro 1926 entnehmen, hat die Besucherzahl im ablaufenden Jahre wiederum eine erfreuliche Zunahme erfahren. Es wurden pro 1926 7272 Eintrittskarten verabsolgt gegenüber 5600 pro 1925, 5400 pro 1924, 5100 pro 1923, 3700 pro 1922 usw. Ein Beweis, daß unser Lokalmuseum die verdiente Beachtung mehr und mehr findet. Zu Studienzwecken wurden an Studenten und Künstler Freikarten verabsolgt. Das Museum wurde am 2. April geöffnet und am 1. November geschlossen.

Die Museumskommission bestand wie bisher aus Ed. Hopf, Architekt, als Präsident, Fr. Günter, Notar, als Vizepräsident, G. Keller-Dürst, eidg. Beamter, als Konservator und Sekretär, Hans Karlen, Bankbeamter, als Kassier und Dr. v. Morlot, Arzt, W. Krebs-Gygax, Privatier, Werner Engel, Kunstmaler, Dr. P. Beck, Schulvorsteher, Mfr. Keller, Pfarrer in Steffisburg und W. Volz, a. Apotheker in Hilterfingen als Beisitzer. Als Schloßwart amtierte bis Mitte April Gefangenewart Johann Reinhard, und nachher Eduard Klopffstein. Am 24. Dezember ist das langjährige Kommissionsmitglied W. Krebs-Gygax im 79. Altersjahre verstorben, dessen aus reicher Lebenserfahrung geschöpftem Räte das Museum viel verdankte.

Im Berichtsjahre wurden 14 Reklame-Aufschriften und Tafeln im Stadtgebiet und auf dem Schloßberg aufgefriecht oder neu erstellt, ebenso wurden die drei kleinen Wappen am Schloßeingange neu bemalt. Von den Waffen und Rüstungen wurde noch der Rest von 51 Stück gereinigt, so daß nunmehr die ganze Waffensammlung fachmännisch instand gesetzt ist. Die Altarantependien von 1350 und 1450, sowie die Burgunder-Teppiche von 1476, die Kleinodien des Museums, wurden wie jedes Jahr sorgfältig gepflegt. Anlässlich der Murten Schlachtfeier am 21. Juni 1926 wurde vom Museum die Thuner-Gruppe ausgerüstet mit den Fahnen von Murten und Dornach, den Hellebarden, Langspießen und dem Schwert für den Anführer.

Für die prähistorische Sammlung wurden drei große Ausstellkästen erstellt, in denen die Römerfunde von Allmendingen eine würdige Ausstellung erhalten werden, sobald diese im kommenden Frühjahr übergeben werden. Dem H. Reg.-Rat Lohner und Dr. Wegeli, Direktor des kant.-bern. Historischen Museums in Bern, wird bei diesem Anlasse für ihre Zusicherung, daß bei event. weitem Funden das Thuner Museum weitgehend berücksichtigt werde, der Dank ausgesprochen und ebenso der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun, die Funde bei ihren Forschungen ebenfalls dem Museum übergeben will.

\*

Im Berichtsjahre wurden dem Museum folgende

## Schenkungen

überwiesen:

Ed. Hopf, Architekt in Thun: 1 kolorierte Photographie des Woche'schen Panorama; 1 großer Glasschrank für Trachten; 1 Berner Trachtenrock; 3 hölz. Druck=Cliches für Tabak=Düten.

Frau Zwahlen=Lanzrein, Thun: 1 Salmen=spieß mit 6 Zinken.

Mr. Engel sen., Goldschmied, Thun: 1 Hals=Schild mit Anhänger, ca. 1840.

Männerchor „Froh Sinn Thun“: 1 Vereins=fahne von 1869.

Armbrustschützen Thun: 1 Fahne der Armbrustschützen Thun.

Hans Tschagggeny, Architekt, Thun: 1 Balkenabschnitt mit der Jahrzahl 1545; 1 Inspektor=buch über die Durchreisenden in Thun, 1790.

H. Gasner, Schneidermeister, Thun: 1 Schneiderrechnung für Pfr. Schräml, Thun.

Frl. Rosettekehr in Worb: Verschiedene Ofenkacheln, Ende 17. Jahrhundert.

Hans Karlen, Thun: 1 Ofenkachel mit Frucht=korb, Ende 18. Jahrhundert.

Ed. Klopffstein, Schloßwart, Thun: 1 Ofenkachel, ca. 1780.

Frau Dr. Frog, Thun: 1 Paar Epauletten; 1 Hals=Schild, ca. 1860.

Stadtbauamt Thun: 1 Wappenstein mit Inschrift Jacob Seiler in der Zit Spitalvogt, 1614, vom Zeiningen Spital, Thun.

Ungenannt, Thun: 15 verschiedene Münzen;  
1 Paar weiße Offiziers-Handschuhe.

Ungenannt, Thun: 1 Kinderrabätli, ca.  
1850; 1 Geldbeutel, gehäfelt; 2 Münzen.

Firma Eberle & Michel, Thun: 4 Büsten für  
Trachten.

Brockenstube Thun: 1 Blumenvase in Zürcher  
Fayence.

Michel-Kupferschmid, Thun: 2 gr. Photogr.  
von Thun, ca. 1870; 2 Stahlstiche von Thun.

Frl. Born, Thun: 1 Mandolinenkasten,  
1 Bannwart-Hammer, 1 Stock, 2 weiße Teller,  
1 Spieß, 1 Henkelglas, 3 Steigbügel.

Frau Labhardt, Hoffstetten: 1 Berner Siegel.

Weber, in Firma Weber & Co., Thun:  
1 Basler Taler, 1765.

Fritz Studer, Bankbeamter, Thun: 1 Bier-  
humpen mit Wappen Schweinfurt.

Oberstlt. S. Ziegler, Thun: 1 angebohrter Sa-  
spis-Stein.

Gebr. Baumann, Thun: 1 Puddelhafen aus  
Boltigen, 1568.

Mrs. Thomson, Oberhofen: 1 Kavallerie-  
Offiziersfäbel, 1883.

Burgergemeinde Thun: 1 hölzerne Geldkiste.

Kant.-bern. Histor. Museum, Bern: 1 Bronze-  
Schaber, 1 Bronze-Meißel, 1 Bronze-Dolch (Ro-  
pien).

## Ankäufe

wurden pro 1926 gemacht:

3 Ausstellkasten; 1 Aquarell von S. Zimmer:  
Fischerhaus in Scherzligen; 6 kleine Bleistift-

Zeichnungen: „Thun und Brienz“; 1 kolorierte Lithographie von Dr. Stanz: „Die Thuner“, ca. 1853; 1 kolor. Bleistiftzeichnung von A. de Grafenried: „Ansicht von Scherzligen“; 1 Bronze-Relief der Bahnhofe von „Thun und Scherzligen“.

Dem Museum wurden als

### Depositen

übergeben:

H. Baumgartner, Buchbindermeister, Thun:  
1 Beschneid-Papierhobel, ca. 1820.

Albrecht Gfeller, Landwirt, „Erlen“, Steffisburg: 1 Brief von 1717, 1 Vereinbarung 1748.

Armbrustschützen Thun: 1 Bajazzo-Maske,  
2 Armbrust-Pfeile.

\*

Der Jahresbericht schließt mit dem Danke an den Staat Bern für Ueberlassung der Museumsräume im Schloß Thun sowie an die Gemeindebehörden von Thun und an den Verschönerungsverein Thun für ihre Unterstützungen. Sodann wird allen Donatoren und Gönnern der wärmste Dank ausgesprochen, verbunden mit der Bitte, daß Behörden und Private durch Kaufsufferten, Geschenke oder Depositen auch fernerhin dem stets weiter ausgebauten Museum ihr Wohlwollen beweisen mögen.

---

